

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 18.01. – 23.01.2026 das Seminar „Algarve – Der Süden Portugals an der Peripherie Europas zwischen Ursprünglichkeit und Tourismus“ mit der Seminarnummer 842626 durch.

Ich,,

wohnhaft in,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub für die Seminartage Montag - Freitag anerkannt in:

- **Saarland:** Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg:** Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung.
- **Thüringen** (gemäß Anerkennung 26-0342-3391 vom 13.08.2021, unbefristet gültig).
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung B24-122417-27 vom 10.07.2023, gültig bis 31.12.2026).
- **Berlin** (gemäß Geschäftszeichen II A 74 – 126887 vom 17.05.2024, gültig bis 20.01.2027).

Für **Hamburg** gilt: Nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz HmbBUG gilt eine Veranstaltung in Hamburg als anerkannt, wenn diese von der zuständigen Behörde oder in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland nach mit den Bestimmungen dieses Gesetzes inhaltlich übereinstimmenden Kriterien anerkannt ist (§ 15 Abs. 1 HmbBUG).

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 10 Wochen bis 3 Monate vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des/der Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Thema:	Algarve – Der Süden Portugals an der Peripherie Europas zwischen Ursprünglichkeit und Tourismus
Ort:	Faro Algarve Portugal
Dozent:	Tim Gelhaar
Datum:	18.01. – 23.01.2026 (Seminartage: 19.01. – 23.01.2026)

Sonntag *Individuelle Anreise nach Faro*

18.30 Uhr	Begrüßung der Teilnehmenden und Gelegenheit zum gemeinsamen Abendessen
-----------	--

Montag

09.00 – 10.15 Uhr	Einführung in das Programm, Vorstellung und Kennenlernen, Erwartungskklärung, Organisatorisches
10.30 – 12.30 Uhr	Die Region Algarve in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht. Charakterisierung einer Region an der EU-Peripherie. Innerportugiesische und internationale Perspektiven.
14.30 – 16.00 Uhr	Faro als kulturelles und administratives Regionalzentrum. Perspektiven der Stadtentwicklung.
16.15 – 17.30 Uhr	Maurische Spuren an der Algarve: Das arabische Zeitalter und seine bis heute sichtbaren Hinterlassenschaften. Eine historische Spurensuche
17.45 – 18.30 Uhr	Reflexion des Tages. Klärung offen gebliebener Fragen. Ausblick auf das Programm des Folgetags

Dienstag

09.00 – 10.30 Uhr	Tourismus an der Algarve im Wandel der Zeit. Welchen Anteil hat Deutschland daran? Vergleich mit der Tourismusentwicklung in anderen Regionen und Ländern Europas.
11.00 – 13.00 Uhr	Die Tourismusstrategie 2027. Wie sieht die Tourismuspolitik der Algarve aus? Konzepte, Projekte und Maßnahme der Regionalregierung in Bezug auf Tourismus; Post-Covid-Tourismus
14.00 – 16.00 Uhr	Die Ecovia Litoral als Vorzeigeprojekt eines nachhaltigen und naturnahen Tourismus?
16.30 – 17.15 Uhr	„Der Tourist zerstört, was er sucht, indem er es findet“.
17.30 – 18.00 Uhr	Reflexion des Tages. Klärung offen gebliebener Fragen. Ausblick auf das Programm des Folgetags

Mittwoch

09.00 – 09.30 Uhr	Regionalentwicklung an der EU-Peripherie
10.00 – 12.00 Uhr	Regionalentwicklung an der EU-Peripherie, auch dank EU-Fördergeldern, am Beispiel des Regionalentwicklungsprogramms CRESC Algarve 2020.
14.00 – 15.30 Uhr	Die deutsch-portugiesischen Beziehungen mit besonderer Berücksichtigung der Region Algarve
15.45 – 17.15 Uhr	Regionale Identitäten in Europa: Das Konzept des „Europa der Regionen“ am Beispiel Algarve
17.30 – 18.15 Uhr	Reflexion des Tages. Klärung offen gebliebener Fragen. Ausblick auf das Programm des Folgetags

Donnerstag

09.00 – 10.00 Uhr	Natur- und Umweltprobleme in Portugal und an der Algarve. Lösungsansätze. Politik und Umweltschutz in Portugal. Vergleich mit der Situation in Deutschland.
10.30 – 13.30 Uhr	Ökologie der Naturschutzgebietes Lagune Ria Formosa
15.00 – 16.30 Uhr	Entwicklungspotential der Region Algarve jenseits des Tourismus am Beispiel der Salz- und Korkproduktion unter Berücksichtigung globaler Nachfragebedingungen
17.30 – 18.30 Uhr	Reflexion des Tages. Klärung offen gebliebener Fragen. Ausblick auf das Programm des Folgetags

Freitag

08.30 – 10.00 Uhr	Emigration und Immigration an der Algarve. Vergleich mit der Situation in Deutschland und anderen EU-Ländern
10.15 – 11.45 Uhr	Ruhestand und ab in die Sonne? Differenzierte Perspektiven auf die deutsche und britische Residentengemeinschaft an der Algarve. Integration oder Separation?
12.00 – 14.00 Uhr	Abschlussdiskussion, Reflexion und Auswertung, Evaluation, Ausgabe der Teilnahmezertifikate, Verabschiedung

Anschl. individuelle Abreise

Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahmebescheinigung erforderlich.

Seminarziel:

Die Teilnehmenden erhalten einen vertieften und ausgewogenen Einblick in die Region Algarve an der EU-Peripherie. Ausgehend von der Regionshauptstadt Faro erschließen sich die Teilnehmenden das Wesen der südwestlichen Region des europäischen Festlands in sozialer, politischer, ökonomischer und ökologischer Hinsicht. Die historische Auseinandersetzung mit den Jahrhunderten unter maurischer, d.h. muslimisch-arabischer Herrschaft trägt ebenso zu einem ausgewogenen Verständnis der Regionalentwicklung bei wie die systematische Analyse der heutigen Situation und Verortung in Europa. Die Teilnehmenden setzen sich mit Fragen der touristischen Entwicklung sowie des Umwelt- und Naturschutzes auseinander und analysieren, wie eine nachhaltige und zukunftsfähige Regionalentwicklung aussehen könnte. Dabei lernen sie verschiedene Zukunftsprojekte kennen und informieren sich über EU-Fördermaßnahmen. Ferner setzen sich die Teilnehmenden differenziert mit verschiedenen Aspekten von Migration auseinander. Dabei erfahren sie auch, wie Deutsche im Ausland wahrgenommen werden und reflektieren Bilder der Selbst- und Fremdwahrnehmung.

Bei allen Seminarinhalten wird stets der Bogen zu Deutschland gespannt und die Lerninhalte werden mit der Situation in Deutschland sowie anderen EU-Staaten verglichen. Durch systematisch hergestellte Bezüge zur Situation in Deutschland und in anderen europäischen Ländern sollen die Teilnehmenden Rückschlüsse auf politische, wirtschaftliche und kulturelle Aspekte im eigenen Land ziehen und dadurch in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse einzubringen. Zahlreiche Kontakte und Gespräche mit Verantwortungsträgern vor Ort ermöglichen den Teilnehmenden interkulturelles Lernen auf Augenhöhe. Die Lerninhalte werden methodisch vielfältig aufgenommen, z.B. in Form von Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Exkursionen oder Expertengesprächen. Der Dozent ist mit der (gesellschafts)politischen, wirtschaftlichen und sozialen Situation des Landes bestens vertraut. Er sorgt u.a. dafür, dass das übergeordnete Thema bei jedem Programmpunkt klar erkennbar ist.

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen.